

Zwischen Petition und Rebellion. Auf den Spuren des antikolonialen Widerstands in Kamerun

Arbeitsblatt 3

Essama Story

Die Dekolonisierung der Stadt (2013-)

Als Kolonialismus bezeichnet man die gewaltvolle Besetzung von Territorien und Gesellschaften. Von Anfang an widersetzte sich die lokale Bevölkerung den Kolonialmächten und forderte politische Selbstbestimmung sowie das Ende der Fremdherrschaft ein. Obwohl ein Großteil der afrikanischen Länder während der 1960er-Jahre ihre Unabhängigkeit erlangten, setzen sich viele Formen des Kolonialismus bis heute fort. Diese werden allgemein unter dem Begriff „Neokolonialismus“ zusammengefasst.

(1) Vor dem Lesen der Essama Story

Nimm dir fünf Minuten Zeit und notiere Stichpunkte zu folgender Frage:

Was sind Beispiele für Neokolonialismus?

Diskutiere die Ergebnisse danach kurz in der Gruppe.

(2) Beim Lesen der Essama Story

Notiere dir Stichpunkte zu den folgenden Fragen:

- (a) Was macht der Aktivist Essama und warum?
- (b) Wenn es nach Essama ginge, woran sollte in Kamerun erinnert werden?
- (c) Wo identifizierst du Neokolonialismus in der Essama-Story?

Lese als Hilfestellung auch die Glossareinträge Denkmal, Kollektives Gedächtnis und Kolonialsoldaten.

(3) Nach dem Lesen der Essama Story

- (a) Diskutiert eure Stichpunkte in der Gruppe.
- (b) Formuliert gemeinsam eine Antwort auf die am Ende der Story gestellte Diskussionsfrage oder antwortet auf bereits vorhandene Kommentare.
- (c) Entscheidet euch für insgesamt fünf Abschnitte aus der Story, anhand derer ihr die Geschichte dem Rest der Klasse vorstellt. Orientiert euch an euren Ergebnissen aus (a) und den folgenden Fragen: Was ist euch aufgefallen? Was findet ihr bemerkenswert oder wichtig an der Story?
- (d) Präsentiert den anderen Gruppen mit den in (c) gewählten Abschnitten die wichtigsten Fakten der Geschichte.